

Mimi und Carl.

Es war einmal ein kleines Mädchen, die hieß Mimi, und ihr Bruder hieß Carl. Sie hatten gar einen guten Vater und eine gute Mutter. Alle Morgen, wenn beide Kinder gewaschen und angezogen waren, gingen sie zu dem Papa, um mit ihm zu frühstücken. Da hatte er dann schöne Bilder, von denen er Mimi viel zu erzählen wußte; oder er setzte den kleinen Carl auf das große Schaukelpferd, und zeigte ihm, wie er sich festhalten müsse, um nicht herunterzufallen, oder er nahm ihn wohl gar selbst auf seinen Rücken, und galopirte mit dem kleinen Jungen in der Stube herum, daß der jubelte und lachte, und immer rief: noch einmal, Papa, bitte noch einmal.

Mimi war schon größer als Carl, und recht verständig. Sie wußte alle Thiere in dem Bilderbuche zu nennen, wovon ihr der Papa so schön erzählte, und behielt Alles, was er ihr vom Elephanten, vom Löwen, von der kleinen Maus oder von dem Schafe und dem Dachsen gesagt hatte. Als der gute Vater eines Morgens ausgegangen war, sagte ihr Mütterchen zu ihr:

»Mimi, ich werde in dein Schränkchen gucken, und nach deinen Puppen sehen. Ich hoffe, du hast hübsch aufgeräumt, und Alles in Ordnung.«